

Kultur pur in Dresden

In der Woche vom 6. bis zum 10. September waren wir, die Schüler der Klasse 11, mit unseren Tutorinnen, Frau Hagen und Frau Hennigfeld, auf Studienfahrt in der beliebten Stadt Dresden. Dort lernten wir nicht nur alles über die Geschichte Dresdens, sondern verbrachten auch einen musikalischen Abend in der Semperoper.



Neben dem Zwinger mit seinem Porzellanglockenspiel, der Brühlschen Terrasse und dem Fürstenzug besuchten wir auch das Asisi Panometer, in welchem man das Dresden des 16. Jahrhunderts bestaunen kann. In diesen fünf Tagen lernten wir auch, wie es ist, sich selbst zu versorgen, denn es gab in unserem Hostel nur Frühstück. So konnten wir auch schon einen Vorgeschmack auf das Studium, das Mensaessen genauer gesagt, bekommen.

Sport war natürlich auch im Programm! Am Mittwoch gingen wir im Elbsandsteingebirge wandern und hatten trotz einiger Umwege viel Spaß. Alles in allem war es eine gelungene Klassenfahrt, welche viel Wissenswertes, Interessantes und Amüsantes mit sich brachte.

Jennifer Ander

Bildungsreise - statt Komasaufen auf Mallorca

Studienreise nach Dresden! Der Jubel in der 11. Klasse hielt sich nach diesem Aufruf jedoch stark in Grenzen, es war schließlich die letzte gemeinsame Klassenfahrt und die

Schüler hatten eigentlich einen „geeigneteren“ Ort im Visier.

Nichts desto trotz ging es am 06. September 2010 mit der Bahn Richtung Sachsenland. Gute sechs Stunden Fahrt und knapp 340 km südlicher sind wir heil angekommen. Nach kurzer Orientierung ging es schnurstracks ins Hotel. Gut erholt und schon mit den ersten kleinen Eindrücken von der Residenzstadt im Kopf war die erste richtige Station eine Nachtwanderung durch die Altstadt. In der dreistündigen Führung wurde viel über die Geschichte der Stadt und deren Könige erzählt. Das Ende fand diese ausführliche Erzählung dann in einem der Wahrzeichen von Dresden, dem Zwinger.

An gleicher Stelle ging es am nächsten Tag mit einer neuen Stadtführung weiter, vorher haben wir uns aber nicht das schöne Glockenspiel entgehen lassen. Gegen 10 Uhr begann Antonio Vivaldis Stück „Der Sommer“ aus „Vier Jahreszeiten“ und hat uns dann für knapp 10 min in Ruhe versetzt. Vorbei an der Frauenkirche, Semperoper und dem Kulturpalast konnten wir unser Wissen über die historische Altstadt vertiefen. Um uns aber die Altstadt noch besser vorstellen zu können, stand ein Besuch im Panometer auf dem Tagesprogramm. Hier hat der Künstler Asisi ein Panoramabild von der Stadt um 1756 aufgehängt. Das 27 Meter hohe Gemälde kann von einem Turm aus betrachtet werden und schafft es, einen wunderschönen Eindruck von der Stadt zu vermitteln. Nach so viel Kultur war der restliche Tag zur freien Gestaltung da.



Der Mittwoch bildete den Höhepunkt der Reise und das wortwörtlich. Auf über 500m

sind wir im Elbsandsteingebirge gekraxelt und konnten einen herrlichen Ausblick über einen Teil der Sächsischen Schweiz genießen.

Trotz kleiner Umwege und Verirrungen stand am Ende der Wanderung ein großes Pluszeichen hinter der Klassenfahrt nach Dresden, so groß, dass manche im Sommer gerne freiwillig wiederkommen wollen.



Ziem

lich erschöpft von der Wanderung ging die Reise zurück nach Dresden. Es wurde aber keine Müdigkeit vorgetäuscht und sich in Schale geworfen, denn wir hatten noch einen Besuch in der Semperoper vor uns. Dort hörten wir ein Stück vom Mahler-Jugendorchester.

Ein ähnlich pompöses Gebäude haben wir auch am nächsten Tag besucht. Die Frauenkirche lud zum Gottesdienst, diesen haben wir auch mit einem etwas weniger glücklicheren Lächeln besucht. Als Entschädigung hatten wir den restlichen Tag zur freien Verfügung, manche haben ihn im Hotel verbracht, andere im Kino und ein Teil auch in der Neustadt.

Am nächsten Mittag ging unsere Reise wieder in den hohen Norden. Neben ein paar Souvenirs hatten wir schließlich auch tolle Eindrücke im Gepäck.

Jonathan Kocher